

# Triptychon ladin

de

*Roland Verra*  
(Urtijëi, \*1956)

## 1.

Ladinia, na lecurdanza

Desminceda tla montes,  
tla liejëndes suplida,  
da giut, tan da giut,  
canche dut semiova liejënda,  
monce l'urità  
cunedida dai patrons fulestieres,  
arbanduneda cun duta ti cuntìes  
y cun l nchersciadum  
dl tëmp mpermetù.

Tëmp nia manteni  
nchina ncueicundi,  
per nëus che s'on stancià  
de creier y aspitè debant,  
ntanche dut ntëur se scana ora  
l mond glubalisà  
di autri.

(ladin de Gherdëina)

Ladinien, eine Erinnerung

Vergessen in den Bergen,  
in den Sagen begraben,  
vor allzu langer Zeit,  
als alles Sage schien,  
sogar die Wahrheit  
der fremden Herren,  
verlassen mit all deinen Erzählungen  
und mit der Hoffnung  
nach der versprochenen Zeit.

Verräterische Zeit  
bis heute,  
für uns Enttäuschte  
nach vergeblichem Warten und Hoffen,  
während sich überall  
die globalisierte Welt der anderen  
breit macht.

(Übersetzung des Verfassers)

## 2.

Ladinia, na scëmia viercia

Nibl te ti uedli  
y uet,  
sëula tl busiamënt di fulestieres  
sun ti corp viulentà  
y stomia,  
ntanche l aier ie plën  
de ujes y sonns  
telepurtei,  
viercia la jënt tla valedes  
te si not desperà  
ncontra ala fin ...

Massa tert ies revenida  
te centeneies d'umbrìa,  
šën posses viver  
te n museum virtuel  
a secudì la baujìa  
deventeda urità.

(ladin de Gherdëina)

Ladinien, eine blinde Maske

Nebel in deinen Augen  
und Leere  
einsam im Durcheinander der  
Fremden  
auf deinem vergewaltigten Leib  
und stumm  
während die Luft erfüllt ist  
von Stimmen und Klängen  
ferngetragen,  
blind die Bewohner der Täler  
in ihrer verzweifelten Eile  
hin zum Ende ...

Zu spät bist du erwacht  
aus Jahrhunderten der Dunkelheit,  
nun kannst du  
in einem virtuellen Museum leben,  
die Lüge zu stützen,  
die zur Wahrheit geworden ist.

(Übersetzung des Verfassers)

### 3.

Ladinia, n pensier scunjarà

La tors de mitel y scipa  
ie arsidés tl nìa,  
eles arjentedes se pierd dalonc  
purtan duel y pudëi  
intercuntinentel.

Nce la montes blancs  
ie sfantedes  
cun la paroles de ti oma  
che ne t'audes nia plu  
da canche t'es sëurantëut  
la rujeneda di autri.

Mé l cuer ie n scrin de piera,  
jan ora per la ziteies abredes  
sesurea na usc dedite  
tla tiota de nosc bel daunì  
n pensier pruibì  
per una  
zënza ncësa ...

(ladin de Gherdëina)

Ladinien, ein verwunschener Gedanke

Die Türme aus Glas und Metall  
sind eingestürzt,  
silbrige Flügel verlieren sich weitab  
und tragen Schmerz und Gewalt  
über die Kontinente hinweg.

Auch die weißen Berge  
sind zergangen  
mit den Worten deiner Mutter,  
die du nicht mehr hörst,  
seitdem du die Sprache der anderen  
übernommen hast.

Nur das Herz ist ein steinerner Sarg,  
in den herzlosen Städten  
wispert eine innere Stimme  
im Krach der schönen neuen Welt  
ein verbotener Gedanke  
für eine  
Heimatlose ...

(Übersetzung des Verfasser)